

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 45

Illustration: [s.n.]
Autor: Anna [Hartmann, Anna Regula]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«**N**ie wieder Tennis-Übertragungen mit André Agassi», schimpft Max am Stammtisch. «Immer, wenn der Reporter den Namen Agassi sagt, ist mein Hund nicht mehr zu halten.»

«**E**ssen gibt es bei uns immer nach der Karte!» sagt Frau Zuberbühler.
«Macht denn das nicht zuviel Arbeit?»
«Wieso? Wer das Rosen-As zieht, bekommt das Fleisch!»

Aus dem Zeitungsbericht über eine Gesellschaftsparty: «Da sass alles, was Rang und Schulden hatte.»

Ein Zürcher schreibt aus der Rekrutenschule seiner Grossmutter: «Wir sind hier im Zimmer zehn Zürcher und fünf Basler.»
Die Grossmutter schreibt zurück:
«... und es freut mich, dass ihr schon fünf Gefangene gemacht habt!»

«**S**ag mal, Stefan, bist du bei deiner Vreni schon ein Stück weitergekommen?»
«Ach woher. Immer, wenn ich sage, dass ich sie liebe, wechselt sie sofort das Thema.»
«Worüber will sie denn reden?»
«Übers Heiraten, immer nur übers Heiraten!»

«**H**eute war ich echt super», strahlt der Fussballprofi, «ich habe zwei Bombentore geschossen!»
«Wie endete denn das Spiel?»
«1:1!»

Er: «Musst du denn immer das letzte Wort haben?»
Sie: «Woher soll ich denn wissen, dass du nichts mehr sagen willst?»

«**W**olltet ihr nicht ein Haus bauen?»
«Ja, klar. Aber wir finden kein Grundstück!»
«Na, dann kauft euch doch einfach eins!»

Ein Lateinprofessor an der Bar: «Machen Sie mir einen Martinus, bitte!»
«Der Herr meint sicher Martini?»
«Wenn ich zwei wollte, hätte ich es Ihnen gesagt!»

Im Restaurant:
«Zwei Hähnchen, bitte!»
«Chicken?»
«Nein, nicht schicken, hier essen!»

Unter Freundinnen:
«Ist in deiner Familie jemand glücklich verheiratet?»
«Und ob, mein Mann!»

Sonntagnachmittag, es ist Besuch da. Voller Stolz erzählt der Vater, wie gut sein kleiner Sohn schon sprechen kann.
«Thomas, sag mal Rhinzeros!»
Thomas schaut in die gespannten Gesichter und fragt: «Zu wem?»

Die Siebenjährige fragt ihren kleinen Freund: «Weisst du eigentlich, dass Mädchen viel gescheiter sind als Knaben?»
«Nein.»
«Siehst du!»

Zwei Beerdigungs-Unternehmer beim Kaffee. «Na, wie laufen die Geschäfte?»
«Ganz gut. Gestern hatte ich drei Feuerbestattungen, zwei Erdbestattungen und drei Kompostierungen.»
«Kompostierungen – was ist denn das?»
«Na ja, die Grünen kommen auch langsam ins Alter ...»

Daniel strahlt: «Freu dich, Papi, du hast 20 Franken gespart!»
«Wieso das denn?»
«Na, die hast du mir doch für ein gutes Zeugnis versprochen.»

In der Zoohandlung: «Haben Sie Goldfische?»
«Ja, für acht Franken das Stück.»
«Hmm ... und haben Sie Silberfische?»

